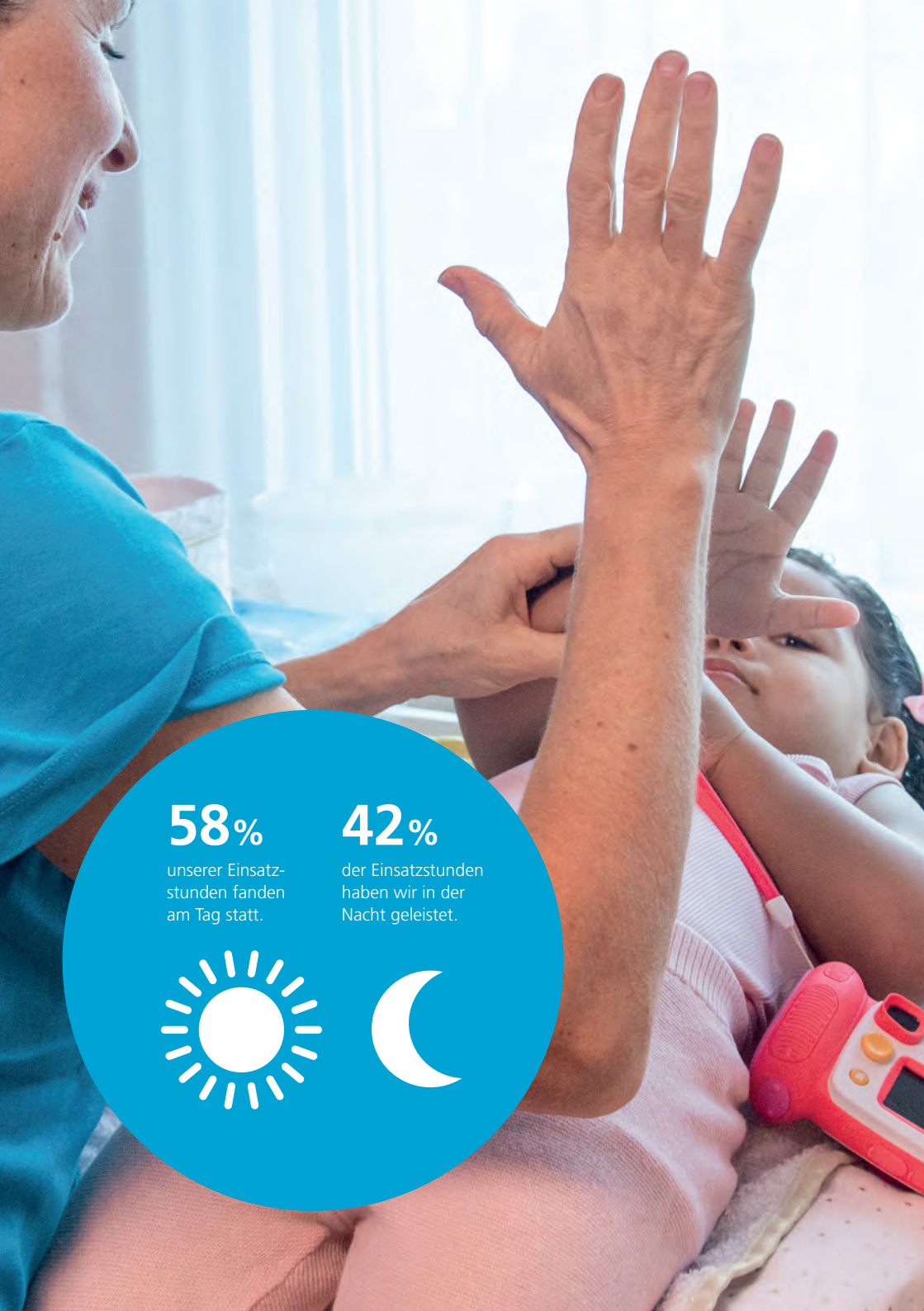




Jahresbericht 2024



Kinderspitex
Zentralschweiz



58%

unserer Einsatzstunden fanden am Tag statt.



42%

der Einsatzstunden haben wir in der Nacht geleistet.



30 Jahre Kispex: Rück- und Ausblick



Dr. med. Daniela Kaiser, Präsidentin
der Kinderspitem Zentralschweiz

«Eine Spitem extra für Kinder?» Tatsächlich werde ich das gelegentlich gefragt, wenn ich von meiner Tätigkeit als Präsidentin der Kinderspitem Zentralschweiz berichte. Wie auch bei meiner Tätigkeit als Kinderreumatologin, bin ich damit konfrontiert, dass Spitem und Rheuma mit alten Patienten assoziiert werden. Dies, obwohl die Kinderspitem bereits seit 30 Jahren in der Zentralschweiz täglich unterwegs ist. Am 15. Mai 1995 wurde die Kispex offiziell gegründet. Am selben Datum dürfen wir dieses Jahr die Mitgliederversammlung durchführen.

Das Jubiläumsjahr gibt uns Anlass, verstärkt auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen und die Öffentlichkeit über die vielseitigen Leistungen der Kinderspitem zu informieren. Unsere Pflegefachfrauen ermöglichen komplexe Behandlungen im ambulanten Setting zu Hause – wie zum Beispiel die Verabreichung parenteraler Ernährung, Infusionstherapien oder die Betreuung von Kindern mit Atemunterstützung.

Mit der stärkeren Gewichtung der ambulanten Medizin sind wir gefordert, unsere Ausrichtung immer wieder zu überdenken und

anzupassen. Unser Ziel ist es, zusammen mit den anderen Spitemorganisationen und den Spitälern unseren Beitrag zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in hoher Qualität zu erbringen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden wir das Thema «Zukunft Kinderspitem Zentralschweiz» aufgreifen. Wir sind gespannt, was die Teilnehmer der Podiumsdiskussion seitens der Politik des Kantons Luzern, eines Grundversorgers sowie der Spitem Schweiz für die Zukunft als wichtig erachten.

Zurzeit besteht der Vorstand aus fünf Vorstandsmitgliedern. Da die Aufgaben und das zeitliche Engagement mit wachsendem Betrieb zunehmen, haben wir vorgesehen, den Vorstand mit zwei weiteren Mitgliedern zu ergänzen. An der Mitgliederversammlung werden sich Vreni Achermann sowie Rolf Stallkamp, zwei versierte Personen, zur Wahl stellen. Der in einer Kinderarztpraxis in Luzern tätige Pädiater Dr. med. Kai König stellt sich ebenfalls zur Wahl für meine Nachfolge als Präsident des Vorstands.

Weitere Personalveränderungen ergaben sich seitens der Geschäftsleitung. Das Arbeitsverhältnis mit Julia Weber Zulauf wurde in gegenseitiger Vereinbarung zu Beginn des Jahres aufgelöst.

Ein riesiger Dank gilt Vreni Truttman sowie Helene Meyer-Jenni, die zusammen die Lücke füllen und beherzt die Geschäftsleitung ad interim übernommen haben. Meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstands möchte ich ganz herzlich danken für ihre Unterstützung und den ausserordentlichen Einsatz, den sie im vergangenen Geschäftsjahr erbracht haben.



14%

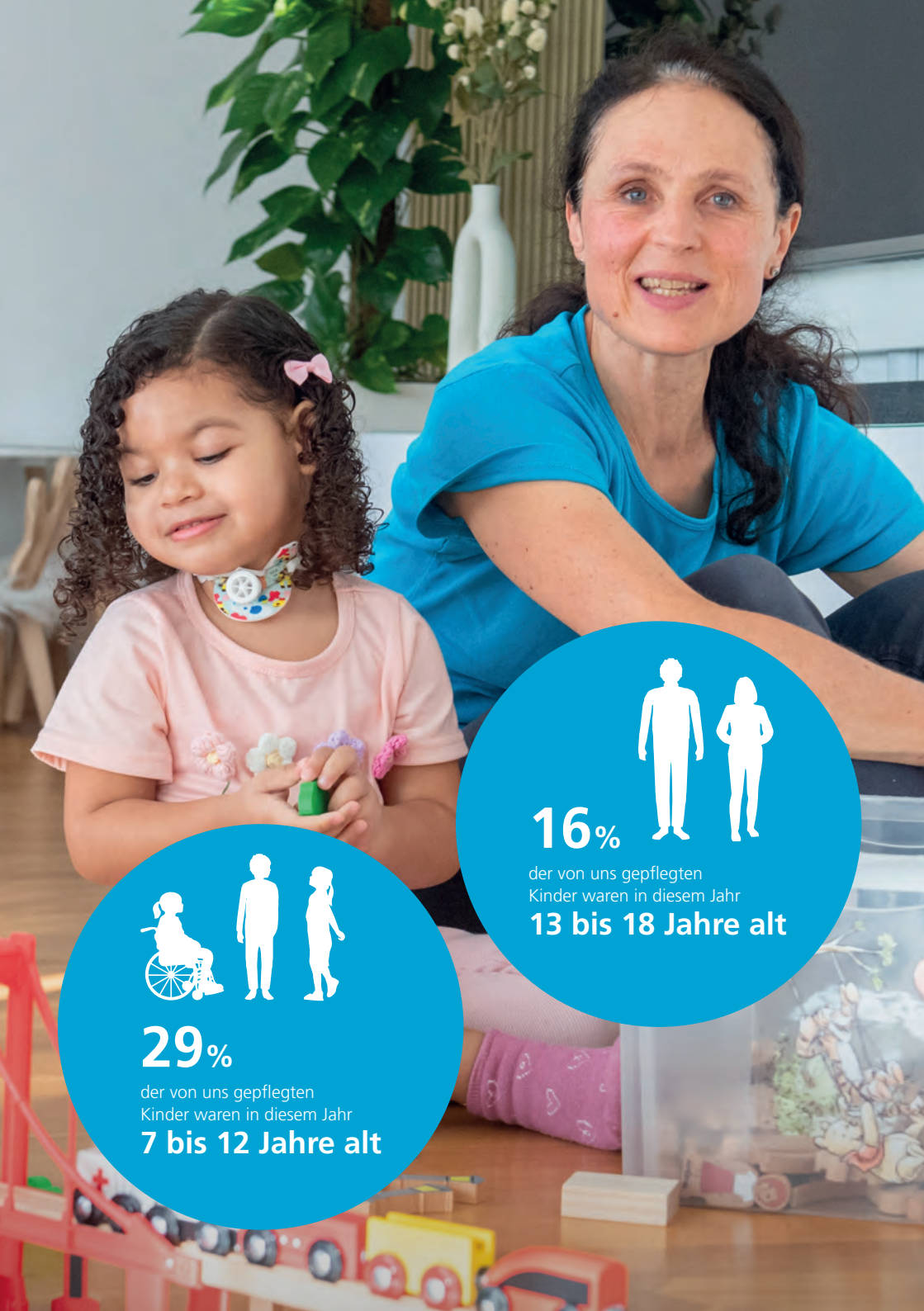
der von uns gepflegten
Kinder waren in diesem Jahr
**neugeboren
bis 1 Jahr alt**



41%

der von uns gepflegten
Kinder waren in diesem Jahr
1 bis 6 Jahre alt





29%

der von uns gepflegten
Kinder waren in diesem Jahr

7 bis 12 Jahre alt



16%

der von uns gepflegten
Kinder waren in diesem Jahr

13 bis 18 Jahre alt

Meilensteine, Veränderungen und spannende Zukunftsprojekte



Vreni Truttmann, Stv. Geschäftsleiterin,
ab 01.02.2025 Co-Geschäftsleiterin
ad interim

Wir blicken erneut auf ein ereignisreiches und dynamisches Betriebsjahr 2024 zurück. Mit insgesamt 14'480 Leistungsstunden, von denen 42% in der Nacht erbracht wurden, zeigen sich das Engagement und der Einsatz unseres Teams.

Das vergangene Jahr war zudem von bedeutenden Veränderungen in der Organisation geprägt: Nach neun Jahren als Geschäftsleiterin ging Helene Meyer-Jenni Ende Mai in Pension. Anfang Mai fand die Stabsübergabe in der Geschäftsleitung statt, bei der Helene Meyer-Jenni symbolisch einen Zauberstab an ihre Nachfolgerin Julia Weber Zulauf überreichte. Wir danken Helene Meyer-Jenni herzlich für ihren grossartigen Einsatz in den vergangenen Jahren als umsichtige Geschäftsleiterin.

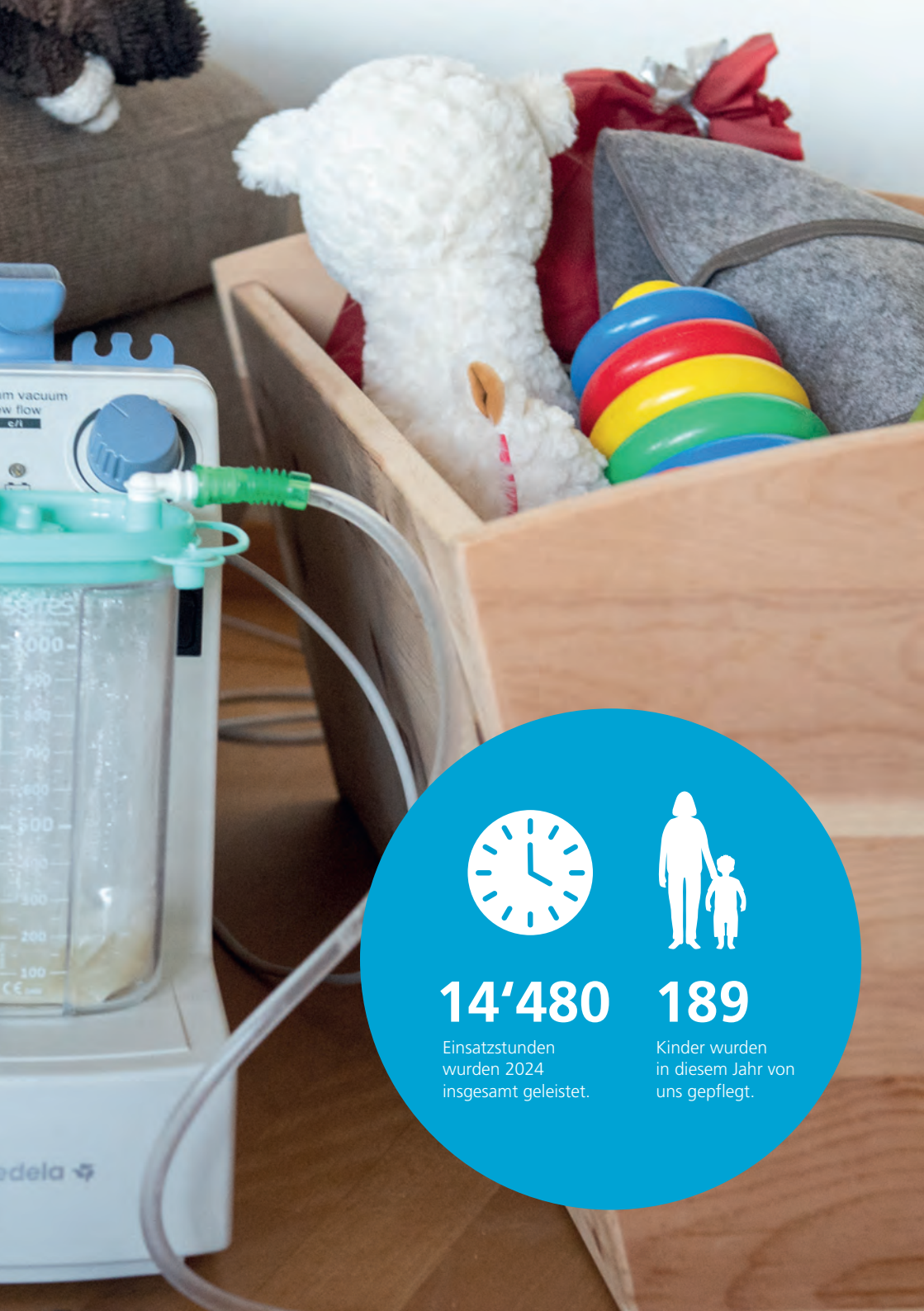
Auch in der Co-Teamleitung Südwest gab es einen Wechsel: Nach 13 Jahren hat Priska Burri-Stalder ihre Führungsaufgabe

abgegeben. Mit Judith Scherrer konnte die Stelle erfreulicherweise intern mit einer erfahrenen Pflegefachperson besetzt werden.

Im Frühjahr hat zudem Corinne Odermatt, unsere Kommunikations- und IT-Beauftragte und erfahrene Kispex-Mitarbeiterin, eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Ihre Nachfolge trat Jennifer Fringeli im Juni an. Wir danken Priska Burri-Stalder für die langjährige, empathische Führungsarbeit und Corinne Odermatt für ihre wertvolle Kommunikationsarbeit und die Weiterentwicklung der E-Dokumentation.

Mit insgesamt 14'480
Leistungsstunden, von denen
42% in der Nacht erbracht
wurden, zeigen sich das
Engagement und der Einsatz
unseres Teams.

Resilienz war das Thema unseres internen Weiterbildungstags im Frühjahr. Eine externe Referentin vom Resilienz-Zentrum begleitete uns durch den Tag und vermittelte dem Team zahlreiche praxis-taugliche Instrumente. Die positiven Rückmeldungen unserer Mitarbeiterinnen zeigten, dass sie den Tag als sehr stärkend erfahren haben.



14'480

Einsatzstunden
wurden 2024
insgesamt geleistet.



189

Kinder wurden
in diesem Jahr von
uns gepflegt.



38

Mitarbeiterinnen
waren am Ende des
Jahres 2024 bei uns
tätig.

17.55

Vollzeitstellen waren
in diesem Jahr durch
sie besetzt.

Im Januar nahm die neue interne Fachgruppe für Pädiatrische Palliative Care ihre Arbeit auf. Fünf erfahrene Pflegefachfrauen mit entsprechenden Weiterbildungen starteten das Projekt zuerst als selbstorganisiertes Team. Nach einer ersten Evaluation wurde diese für die Kispex neue Organisationsform im Dezember definitiv eingeführt. Mit der Fachgruppe stärken wir das Fachgebiet PPC innerhalb der Kispex und sammeln gleichzeitig wertvolle Erfahrungen mit neuen Organisationsformen.

Private Spenden, spezielle Aktionen zugunsten der Kispex und Stiftungen unterstützten die Kispex auch im Jahr 2024 in finanzieller Sicht.

Das Pflegequalitätssicherungsteam ist mit der Anstellung von Elena Stadelmann wieder vollständig. Bereits im Herbst konnte mit der Implementierung des neu erstellten Medikamentenkonzepts ein Meilenstein erreicht werden. Wir sind sicher, dass dieses neue Konzept einen wichtigen Beitrag zur Patientensicherheit leisten wird.

Um im Fundraising künftig mit zeitgerechtem Infomaterial auftreten zu können, wurde 2024 ein Imagefilm in Auftrag gegeben. Mit grosser Freude präsentierten wir ihn erstmals an der Mitgliederversammlung. Seither ist er ein wichtiger Bestandteil unserer Präsentationen und Referate.

Private Spenden, spezielle Aktionen zugunsten der Kispex und Stiftungen unterstützten die Kispex auch im Jahr 2024 in finanzieller Sicht. Ihnen allen gilt ein grosser Dank!

Eine besonders erfreuliche Nachricht erreichte uns Ende Jahr: Die Kispex wurde gemeinsam mit drei weiteren Institutionen für den Anerkennungspreis der Albert Koechlin Stiftung AKS nominiert. Diese Anerkennung ist für uns eine wertvolle Bestätigung und Motivation für unsere Arbeit.

Die Herausforderungen im vergangenen Jahr waren auf verschiedenen Ebenen gross – ein grosser Dank gilt unserem engagierten Team aus Pflegefachfrauen sowie den Fachfrauen in der Administration. Dank ihres Einsatzes konnte unser Kernauftrag – die Pflege von schwerkranken Kindern zu Hause – auch in diesem Jahr jederzeit sichergestellt werden. Auch dem Vorstand gebührt ein grosses Dankeschön für seine wertvolle Unterstützung.

Mit Spannung blicken wir auf das neue Betriebsjahr, das weitere Veränderungen und spannende Projekte mit sich bringt. So plant die Kispex den Aufbau des Fachgebiets der psychiatrischen Kinder- und Jugendambulanz, die Optimierung der Dienst- und Einsatzplanung sowie weitere Schritte in der E-Dokumentation. Wir freuen uns, mit unserem motivierten Team diese Herausforderungen anzupacken.

Die Zahlen 2024

BILANZ	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	1'850'140	1'814'021
Flüssige Mittel	1'466'234	1'477'455
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	355'105	260'461
Sonstige kurzfristige Forderungen	4'365	3'156
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	24'435	72'948
Anlagevermögen	108'839	113'183
Wertschriften	91'109	85'653
Mobile Sachanlagen	17'730	27'530
TOTAL AKTIVEN	1'958'979	1'927'204
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital	-167'207	-159'247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12'998	-24'361
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-120'709	-33'127
Passive Rechnungsabgrenzung	-33'500	-101'760
Zweckgebundenes Fondskapital	-57'355	-17'339
Sozialfonds für Härtefälle (K.E.)	-31'103	-5'306
Sonstige zweckgebundene Fonds	-26'251	-12'033
Total Fremdkapital und Fondskapital	-224'561	-176'586
Organisationskapital	-1'734'418	-1'750'617
Spendenfonds	-886'413	-814'689
Erarbeitetes freies Kapital am 1.1.	-935'928	-964'014
Jahreserfolg	87'923	28'086
TOTAL PASSIVEN	-1'958'979	-1'927'204

Die vollständige Jahresrechnung nach Swiss Gaap Fer 21 und der Revisionsbericht liegen auf der Geschäftsstelle auf, können bestellt oder auf www.kispex.ch heruntergeladen werden. Die Jahresrechnung 2024 wurde von Frau Jasmin Ursprung, dipl. Wirtschaftsprüferin und BSc Business Administration, Truvag Revisions AG, Luzern, revidiert.

BETRIEBSRECHNUNG**2024****2023**

CHF

CHF

Erlös aus Lieferungen und Leistungen	2'656'662	2'903'307
Einnahmen aus Abklärung/Beratung und Behandlungspflege	1'650'004	1'639'145
Einnahmen aus Material, Vermietung, Leistungen andere Org.	15'042	8'558
Beiträge öffentliche Hand	394'053	397'681
Spenden nicht zweckgebunden	521'614	832'113
Spenden zweckgebunden	65'000	15'000
Mitgliederbeiträge	10'950	10'810
Aufwand für die Leistungserbringung	-2'016'209	-1'729'060
Personalaufwand Behandlung	-1'865'402	-1'560'618
Sachaufwand	-150'807	-168'442
Aufwand für die Administration	-625'550	-820'675
Personalaufwand Verwaltung	-451'127	-618'663
Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Mitgliedschaften	-51'366	-58'802
Sachaufwand	-51'448	-63'678
Unterhaltskosten, EDV Kosten	-61'809	-63'863
Abschreibungen	-9'800	-15'670
Betriebsergebnis	14'903	353'572
Finanzerfolg	8'912	6'777
Finanzaufwand	0	0
Finanzertrag	8'912	6'777
Jahresergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds	23'816	360'348
Veränderung zweckgebundene Fonds	-40'015	15'040
Verwendung Sozialfonds für Härtefälle (K.E.)	4'203	1'793
Verwendung zweckgebundene Fonds	20'782	28'247
Zuweisung Fondskapital zweckgebunden	-65'000	-15'000
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	-16'200	375'388
Freiwillige Angaben:		
Veränderung freier Fonds	-71'724	-403'474
Fondsverwendung für nicht vers. Pflegeleistungen	180	348
Fondsverwendung für Deckung Vollkosten	383'500	338'000
Fondsverwendung diverses	66'210	90'291
Zuweisung Fondskapital	-521'614	-832'113
Ergebnis	-87'923	-28'086



Positiv durch den Alltag

Von **Jennifer Fringeli**

Pflegefachfrau im Einsatz (Bilder): **Helena Pironato**

Das Leben der dreijährigen Kayla wird von einer seltenen Diagnose geprägt: dem Central Congenital Hypoventilation Syndrome, auch bekannt als Undine-Syndrom. Diese Erkrankung des zentralen Nervensystems führt dazu, dass Kayla im Schlaf – sei es am Tag oder in der Nacht, ob zu Hause oder unterwegs – auf Atemunterstützung angewiesen ist.

Die Beatmung erfolgt mit einem Gerät über ein Tracheostoma, eine kleine, operativ geschaffene Öffnung in Kaylas Luftröhre. Die ersten Wochen nach der Geburt waren eine Zeit des Hoffens und Bangens: Kayla konnte nicht eigenständig atmen und musste intensivmedizinisch betreut werden.

Zwei Wochen nach der Geburt kam die schicksalhafte Diagnose. Heute wird Kayla nachts wie auch tagsüber regelmässig von der Kinderspitex Zentralschweiz (Kispex) gepflegt und unterstützt.

Im Gespräch erzählt Kaylas Mutter, wie sie als Familie die Herausforderungen der Erkrankung meistern und wie die Unterstützung durch die Kispex im Alltag hilft. Auch Helena Pironato, die als Kispex-Pflegefachfrau im Einsatz ist, berichtet, wie sie die Zusammenarbeit mit Kayla und ihrer Familie erlebt.



Was bedeutet die Unterstützung der Kispex für Ihren Alltag als Familie?

Kaylas Mutter: Die Hilfe durch Kispex bedeutet für uns, dass wir für einen Moment die grosse Verantwortung abgeben dürfen. Kayla muss rund um die Uhr überwacht werden, denn wenn sie beim Schlafen keine Atemunterstützung hat, würde sie sterben. Das gilt auch, wenn sie plötzlich irgendwo einschlafen würde. Deshalb muss immer jemand an ihrer Seite sein, der sofort reagieren kann. Wir sind jeden Tag unendlich dankbar, dass es dieses Angebot gibt und für den Einsatz der Pflegefachfrauen, die uns mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen zur Seite stehen.

Welche Herausforderungen bringt das Leben mit einem Kind mit dieser Erkrankung mit sich?

Kaylas Mutter: Es ist ein permanenter Druck und eine ständige Angst, denn der

Grat zwischen Leben und Tod ist bei Kayla sehr schmal. Die Dauerpräsenz ist sehr anstrengend. Da Kayla auf den ersten Blick gesund aussieht, ist es für viele Menschen ausserhalb unserer Familie schwierig nachzuvollziehen, welche Ängste und Sorgen uns begleiten. Trotz all dieser Herausforderungen haben wir unseren Weg gefunden, mit der Situation umzugehen. Wir haben das Schicksal angenommen und sind daran als Familie gewachsen. Wenn Kayla nicht so wäre, wie sie ist, dann wären wir heute auch nicht die Menschen, die wir geworden sind.

Wie schaffen Sie es, neben der intensiven Pflegezeit auch Zeit für sich selbst oder Ihre Familie zu finden?

Kaylas Mutter: Jede Familie hat ein «Päckli» zu tragen. Unsere Situation ist zwar streng, dank der wertvollen Unterstützung durch die Kispex aber machbar. Wir schöpfen viel Kraft aus unserer



positiven Lebenseinstellung und daraus, zu wissen, dass Kayla nicht leidet. Besonders schön ist es anzusehen, wie sich Kayla trotz ihrer Beeinträchtigung entwickelt. Das gibt uns Energie und hilft uns, trotz der Belastung immer wieder kleine Auszeiten zu finden und als Familie zusammenzuhalten.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit der Kispex im Laufe der Zeit entwickelt?

Kaylas Mutter: Das Vertrauen ist über die Zeit stark gewachsen. Die Pflegefachfrauen sind mit Herzblut dabei, und das Verhältnis zu ihnen ist sehr gut. Die Kispex ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Alltags geworden. Die Zusammenarbeit gestaltet sich unkompliziert und flexibel. Ohne diese Unterstützung wäre unser Leben so nicht möglich und wir sind unendlich dankbar für diese Hilfe.

Wie sieht ein typischer Einsatz bei der Familie aus?

Helena Pironato: Bevor ich den Einsatz bei Kayla beginne, informiere ich mich im System über die vergangene Nacht und den letzten Einsatz. Danach tausche ich mich kurz mit Kaylas Mutter aus und plane mit ihr die Tracheostoma-Pflege. Dazu gehört auch der Trachealkanülen-Bändeliwechsel, der immer zu zweit erfolgt. Ein Einsatz dauert in der Regel zwei Stunden und umfasst die Antrittskontrolle, Wartung von über zehn Geräten/Gegenständen, Kontrolle der Notfallschublade sowie die Beaufsichtigung und Überwachung von Kayla. Pflegeaufgaben wie Inhalationen, Medikamentenverabreichung, tracheales Absaugen und das Führen des Stuhlgangsprotokolls gehören ebenfalls dazu. Die Pflege ist sehr anspruchsvoll, da durch den direkten Zugang in die Luftröhre eine



grosse Infektionsgefahr besteht. Weiter unterstütze ich Kayla bei einem typischen Morgeneinsatz beim Duschen, Zähneputzen, Anziehen und Frühstück. Dabei soll Kayla so oft wie möglich das Sprechventil tragen, am besten abgelenkt durch Spielen.

Was bedeutet es für dich, die Familie in ihrem Alltag zu begleiten?

Helena Pironato: Vor drei Jahren habe ich Kayla und ihre Eltern auf der Intensivstation des Kinderspitals Zentralschweiz kennengelernt. Seitdem begleite und unterstütze ich die Familie im Alltag – eine Aufgabe, die mir viel Freude bereitet. Bei nahezu jedem Einsatz sehe ich, wie Kayla kleine, aber bedeutsame Fortschritte macht. Es ist schön mitzuerleben, wie sie trotz ihrer Einschränkungen so normal und unbeschwert wie möglich aufwachsen und sich entwickeln kann.

Wie koordinierst du dich mit den Eltern, um die Pflege optimal zu gestalten?

Helena Pironato: Die Zusammenarbeit mit der Familie läuft sehr unkompliziert. Wichtige Termine, Fragen oder Informationen werden von beiden Seiten zeitnah und oft digital ausgetauscht. Auch während meiner Tageseinsätze bei Kayla klären wir häufig offene Fragen. Damit das grosse Pflorgeteam – aktuell 13 Personen – immer auf dem neuesten Stand bleibt, ist ein regelmässiger Austausch wichtig.

Die Kinderspitex Zentralschweiz

Stand: 31.12.2024

Vorstand

Dr. med. Daniela Kaiser Präsidentin
Raetus Cattelan Recht
Dr. med. Peter Esslinger Kinderchirurgie
Barbara Martin Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Scherrer Finanzen

Leitungsteam

Julia Weber Zulauf Geschäftsleiterin (ab 05.2024)
Helene Meyer-Jenni Geschäftsleiterin (bis 05.2024)
Vreni Truttmann Stv. Geschäftsleiterin, Fachbereich Versicherungs-Leistungen
Irène Klarer-Senn Co-Teamleiterin Südwest
Judith Scherrer Co-Teamleiterin Südwest (ab 09.2024)
Priska Burri-Stalder Co-Teamleiterin Südwest (bis 09.2024)
Sonia Mösch Co-Teamleiterin Nordost
Sonja Riedi Co-Teamleiterin Nordost
Jasmin Kurmann Mitarbeiterin Pflegequalität
Elena Stadelmann Pflegeexpertin (ab 07.2024)

Zentrale Dienste

Barbara Arber Personal und Finanzen
Jennifer Fringeli Kommunikation, PR, Projekte (ab 06.2024)
Corinne Odermatt Kommunikation, PR, Projekte (bis 03.2024)
Corinne Waser Debitoren, Mitglieder- und Spendenwesen
Karin Leisibach Fundraising und Sponsoring – im Mandat (ab 07.2024)
Nadja Zraggen Fundraising und Sponsoring – im Mandat (bis 06.2024)

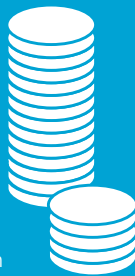
Pflegefachfrauen HF

Rachel Adiller	Yvonne Klauser	Jrma Küng (ab 02.2024)
Irene Amrhein	Ursula Koller	Stefanie Odermatt (bis 07.2024)
Sabine Beck	Helena Pironato	Romana Breed (bis 09.2024)
Violetta Berlinger	Gaby Schacher	Alina Bieberstein (ab 10.2024)
Janine Doppmann	Ursula Schill	Sandra Braunschweiler (ab 10.2024)
Priska Fellmann	Leonie Stalder	Priska Burri-Stalder (TV ab 10.2024)
Saskia Flühler	Esther Töngi	Michaela Peizert (ab 11.2024)
Nathalie Gander-Dillier	Ramona Zeier	Cornelia Maurer (bis 12.2024)
Venera Haradinaj	Daniela Züger	Jeannine Meier (bis 12.2024)
Martina Horat Bisang		Corinne Zwyer (bis 12.2024)



59%

unserer Kosten
wurden durch
die IV finanziert.



22%

durch Spenden.



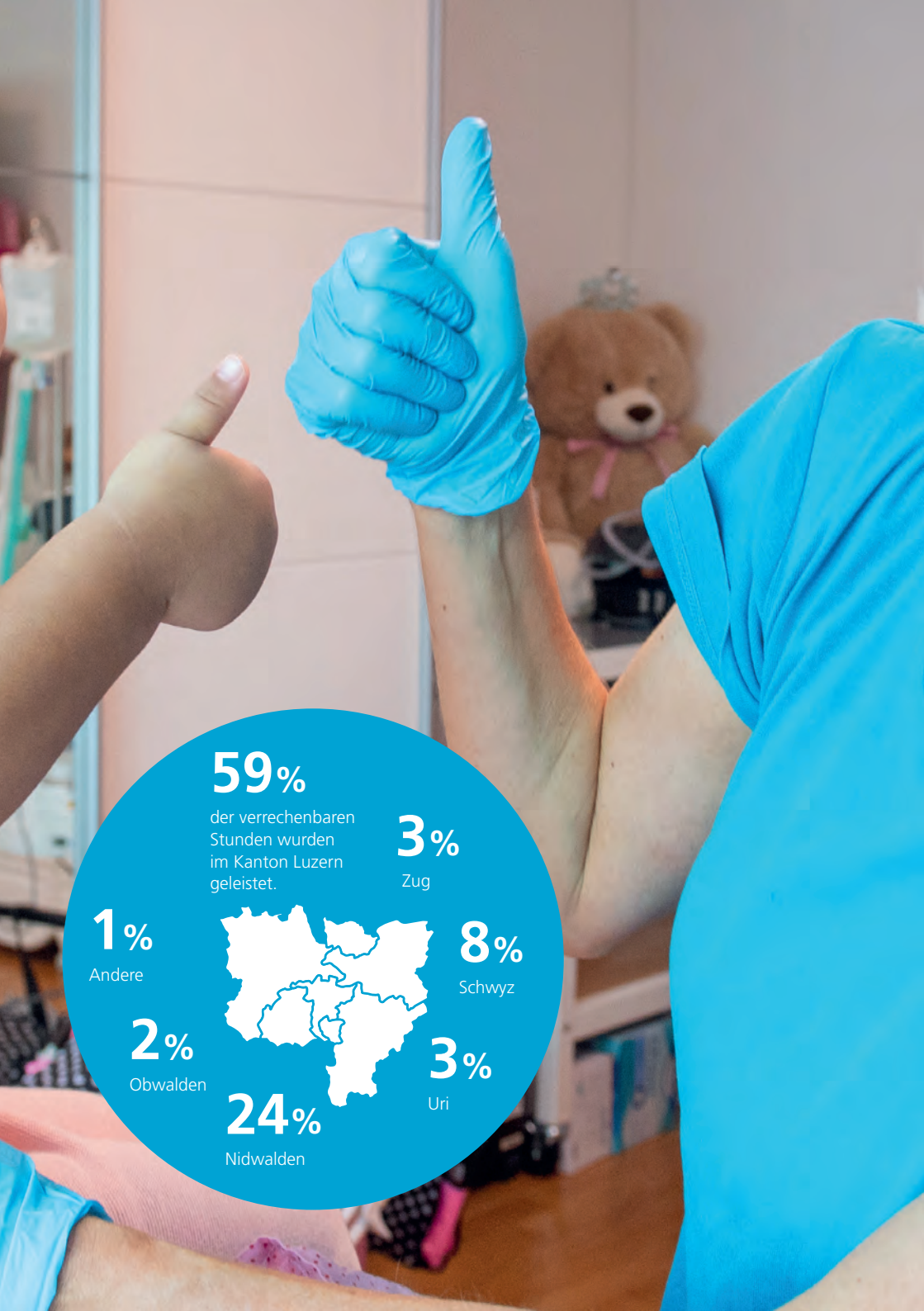
15%

durch die
Gemeinden
und Kantone.

4%

durch die
Krankenkassen.





59%

der verrechenbaren
Stunden wurden
im Kanton Luzern
geleistet.

3%

Zug

1%

Andere



8%

Schwyz

2%

Obwalden

3%

Uri

24%

Nidwalden

Unser Angebot

Wen pflegen wir?

Wir pflegen schwer kranke Säuglinge, Kinder und Jugendliche. Sei es, weil sie von einer chronischen oder akuten Krankheit betroffen sind und auf eine komplexe medizinische Behandlung angewiesen sind, oder weil sie nach Unfällen und chirurgischen Eingriffen spezielle Pflege benötigen. Wir stehen ihnen auch dann bei, wenn keine Heilung mehr möglich ist.

Warum Kinderspitex?

Wir sind da, damit die Kinder in ihrem eigenen Bett einschlafen und dort wieder aufwachen können. Es tröstet sie, wenn sie nach einem aufwendigen Verbandswechsel, dem Legen einer Infusion oder dem Wechseln einer Sonde wieder mit den Eltern und Geschwistern zusammen sein können. Unsere Einsätze machen es möglich, dass sie am Familienleben teilnehmen und trotz schwerer Krankheit den Kindergarten oder die Schule besuchen können.

Wer sind wir?

Unsere Einsätze erfolgen durch ein Team von diplomierten, qualifizierten Pflegefachfrauen. Sie unterstützen die Familien einfühlsam und medizinisch kompetent.

Wo arbeiten wir?

Wir sind unterwegs für Kinder in den Kantonen Luzern, Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden.

Wer finanziert uns?

Unsere Leistungen werden von den Krankenkassen oder der Invalidenversicherung und mit Beiträgen von Gemeinden und Kantonen finanziert. Um alle Kosten decken zu können, sind wir zusätzlich auf grosszügige Spendengelder angewiesen.





Kinderspitex Zentralschweiz
Brünigstrasse 20
6005 Luzern

Telefon 041 970 06 50
info@kispex.ch
www.kispex.ch

CH49 0900 0000 6001 5456 0